



Vorläufige Niederschrift über die Sitzung des Pfarrgemeinderates der Pfarrei St. Peter und Paul, Freising

am 23.04.2014

im Pfarrheim St. Peter und Paul, Neustift
20.00 Uhr – 22.00 Uhr

Teilnehmer (Sitzung):

Pater Soosai Arulandu	<input checked="" type="checkbox"/>	Hans-Christoph Kromer (Protokoll)	<input checked="" type="checkbox"/>
Pater Dr. Antony D’Cruz - entschuldigt	<input type="checkbox"/>	Brigitte Knoepffler	<input checked="" type="checkbox"/>
Andreas Fußeder - entschuldigt	<input type="checkbox"/>	Bernhard Meindl (Vorsitz)	<input checked="" type="checkbox"/>
Eva Auhorn	<input checked="" type="checkbox"/>	Hans Moosreiner - entschuldigt	<input type="checkbox"/>
Hannelore Bauer - entschuldigt	<input type="checkbox"/>	Sabine Schredl - entschuldigt	<input type="checkbox"/>
Andrea Beck	<input checked="" type="checkbox"/>	Johannes Untermarzoner- entschuldigt	<input type="checkbox"/>
Max Buckl	<input checked="" type="checkbox"/>	Stephan Warsberg - entschuldigt	<input type="checkbox"/>
Norbert Feldmaier	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>

Gäste: Hr. Grießl (Praktikant)
Josef Geißdörfer, Kirchenpfleger

- Tagesordnung:**
1. Geistliches Wort Herr Pater Soosai
 2. Bericht der Kirchenverwaltung
 3. Liturgische Orte: Beratung über ein neues Taufbecken
 4. Sonstiges (u.a. Begrüßung neuer Gemeindemitglieder)

Ergebnisse:

1. **Begrüßung & Einstieg**
P. Soosai
2. **Bericht des Kirchenpflegers Hr. Geißdörfer aus der Kirchenverwaltung (KV)**

Baumaßnahme „Kirche“:

In ca. 2 Wochen ist der Gerüstaufbau abgeschlossen.

In vermutlich KW 18 werden erste Probeflächen freigelegt, deren Befund dann das weitere Vorgehen festlegt.

Die Verantwortlichen im Landesamt für Denkmalpflege und in der Erzdiözese haben sich noch nicht auf „eine Linie“ geeinigt.

Weinmiller-Haus:

Dachstuhl neigt sich. Wegen Denkmalschutz erhöhter Sanierungsaufwand:
ca. 350.000,- €

Umweltbeauftragter der KV:

Hr. Franz Schredl

Sonstige Anschaffungen:

- Neue Audioanlage (3 digitale Tonsäulen für den Pfarrsaal)
- Alarmanlage (nach Einbrüchen in anderen Pfarrheimen)
- Münzzähler für Kollektenzählung
- Sanierung der Wege im Pfarrgarten - bis Patrozinium fertiggestellt

3. Liturgische Orte: Beratung über ein neues Taufbecken

Ausgangssituation:

Nach Aussage des Hauptabteilung (HA) Kunst des Erzbischöflichen Ordinariats München (EOM) kann der bisherige Taufstein entsprechend dem Beschluss der KV erhalten bleiben.

Am Taufstein wurde in den letzten Jahren nicht mehr getauft. Usus war die Taufe mit Taufkanne und Taufschale im Chorraum. Der Taufstein selbst stammt ursprünglich aus einer anderen Pfarrkirche (St. Georg).

Vorschlag der HA Kunst:

Herr Kaltenmark entwirft einen Taufstein in Anlehnung an seine Entwürfe für Altar und Ambo. Erläuterungen von Herrn Kaltenmark in der Anlage.

Die KV hat noch keinen Beschluss gefasst und erbittet das Votum des PGR.

P. Soosai: idealerweise sollten KV u PGR mit einer Stimme sprechen.

Hr. Geißdörfer: Im Falle der Entscheidung für den neuen Taufstein, verbleibt der alte Taufstein in der Kirche (z.B. in der Krypta, dito der Ambo mit Stiftungsgeschichte ...)

Informationen zum künftigen Standort eines Taufsteines.

Hr. Geißdörfer:

Ort wurde mit einer „Tonne“ in vergleichbarer Größe ausgetestet:

Neuer Standort: Aus der bisherigen Mauernische herausgenommen und etwas zurückversetzt wieder aufgestellt, sodass der Priester bei der Taufe hinter dem Taufstein stehen könnte resp. sich die Taufgemeinschaft um den Taufstein versammeln kann. Es ist kein alternativer Platz möglich; der wichtige Sichtbezug zum Altar ist gegeben; der Platz ist „prozessionstauglich“.

Informationen von P. Soosai zu Sinn und Funktion des Taufsteines:

Zu jeder Entscheidung gibt es Gründe dafür und dagegen und jede Entscheidung bietet Stoff für eine kontroverse Beurteilung durch Mitglieder der Pfarrgemeinde.

Kirchenrechtlich: in der Pfarrei soll getauft werden können; nur der Pfarrer hat das Recht zur Taufe, das er delegieren kann; der Taufstein gehört zwingend zur Pfarrkirche.

Erläuterungen zum Entwurf des möglichen neuen Taufsteins (zusätzlich zur Anlage):

Im Stein wird für die praktische Nutzung eine „Metallschale“ eingelassen.

Endgültige Entscheidung und Finanzierung:

Die HA Kunst will ggf. der Bau- und Kunstkommission den neuen Taufstein-Entwurf vorstellen – dort fällt die endgültige Entscheidung.

Die Kosten für einen neuen Taufstein müssen nur in einem sehr geringen Umfang von der Pfarrei mitgetragen werden.

Kritische Anmerkung:

Ein Argument in der Bewertung der Neugestaltung von Altar und Ambo war: Er sollte zu den Säulen und dem alten Taufstein passen. Dies wäre mit einem neuen Taufstein ad absurdum geführt.

Antrag durch den PGR-Vorsitzenden:

Man schließt sich dem Wunsch des HA Kunst an und befürwortet die Anschaffung eines neuen Taufsteins entsprechend dem vorliegenden Modell. Der alte Taufstein soll in veränderter Verwendung in der Kirche verbleiben; ein geeigneter Ort ist noch festzulegen.

Votum (in offener Abstimmung): Antrag einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen angenommen.

4. Sonstiges

- „Begrüßung neuer Gemeindemitglieder“ – Thema von Hr. Warsberg und Hr. Untermarzoner initiiert (mit Verweis auf Beteiligung Hr. Kromer). Da beide nicht anwesend, wird das Thema auf die nächste Sitzung vertagt. Hr. Kromer referiert kurz das Anliegen.
- Neue Gotteslob wird zu Pfingsten von Erzbischof Kard. Marx eingeführt
- Termin-Hinweise von P. Soosai:
Treffen KV-Mitglieder siehe Gottesdienst-Ordnung
24.05. Pfarrwallfahrt, findet wie alle anderen Fahrten bis auf weiteres statt
- Hr. Meindl:
Erinnert an die Einladung des Diözesanrats für „neue“ PGR-Mitglieder (siehe Infomail Hr. Meindl vom 23.04.) und empfiehlt Aufnahme in den Newsletter-Verteiler.

Nächste Sitzung des PGR:

Donnerstag 05.06.2014, 20:00 Uhr

Für die Niederschrift:

30.04.2014

Bernhard Meindl,
Vorsitzender

Hans-Christoph Kromer,
Schriftführer

Pater Soosai,
Pfarradministrator